

Eine Handy-App wird zum schwarzen Brett für Studenten

ORT: Málaga

DAUER: 1'''

ZUSAMMENFASSUNG: Eine App, die als Nachrichtenboard an der Universität dient. Das ist Pinanad. Sie wurde von zwei jungen Ingenieuren aus Málaga entwickelt, um den Informationsaustausch für Studenten zu erleichtern. Vom Notizaustausch bis zum Car-Sharing ist alles dabei. Die einzige Bedingung: man muss der Studentengemeinschaft angehören.

VTR:

Wir kennen es alle: Aushänge, die an schwarzen Brettern in der ganzen Fakultät aushängen, doch die wirklich nützlichen Informationen finden wir nicht. Diese Unternehmer aus Malaga entwickelten eine App, die diese Infos auf die Handys der Studenten bringt.

**Lucía Sánchez
Pinanad**

„Es ist ein digitales schwarzes Brett für Studenten.“

**Francisco Javier López
Pinanad**

„Wenn Sie durch den Campus gehen, sehen Sie volle Werbetafeln und es ist wirklich schwierig, dort wichtige Infos zu finden. Also haben wir eine digitale Alternative, die übersichtlicher ist und dabei hilft, gewisse Dinge zu suchen.“

Auf die Idee kamen zwei junge Ingenieure während eines Aufenthalts an der kalifornischen Universität Stanford, wo sie bemerkten, wie schwierig es ist, irgendwo neu anzukommen und Informationen zu suchen. Pinanad kann nur von Studenten der Uni genutzt werden.

**Lucía Sánchez
Pinanad**

„Man muss sich nur mit der E-Mailadresse der Uni registrieren und so bestätigen, dass man zur Uni gehört.“

Die App kann auf Android-Geräten genutzt werden, verfügt aber auch über ein Netzportal. Es erlaubt den Studenten zum Beispiel Mitschriften auszutauschen. Die Studenten können diese anonym veröffentlichen. So bleibt ihre Identität unbekannt, bis jemand Interesse daran zeigt. Dort kann man sich zum Gruppenlernen oder Car-Sharing verabreden.

Nutzer

„Ich denke, dass man die Leute so viel direkter mit einer App kontaktiert und es ist besser, wenn man weiß, dass es auch Studenten von der gleichen Universität sind.“

„Mit Studenten aus der Uni gibt das mehr Vertrauen, anders als andere Apps, die von den Fremden benutzt werden können und Sie nie wirklich wissen, was daraus resultiert. Das gibt mehr Vertrauen und kann ziemlich nützlich sein.“

Dieses Projekt gehört zum Minerva Technologieprogramm, das von Vodafone und dem andalusischen Rat gefördert wird.

Weitere Infos unter +34 647 310 157 oder per E-Mail über info@historiasdeluz.es.